

Verbunden durch Essen und Trinken

Jesus lädt ein

Matthäus 26,26–29



Kerngedanke

Jesus will seinen Jüngern durch das Abendmahl zeigen, wie sehr er mit ihnen verbunden ist.



Lernziel

Die Kinder erfahren, dass gemeinsames Essen und Trinken verbindet. Jesus zeigt durch das Abendmahl wie nah er uns ist.



Hintergrundinformationen

Brot und Wein sind uralte Zeichen von Gastfreundschaft. Als Melchisedek, der König von Jerusalem, Abraham in sein Land einließ, trug er ihm Brot und Wein entgegen. Es war ein Zeichen der Nahrung und ein Zeichen des Festes und Glücks. Dass Jesus ein Brot teilt und einen Kelch herumreicht, hat neben der uns bekannten Ankündigung seines Sterbens noch eine andere tiefe Symbolik. Es entsteht eine Gemeinschaft zusammengehöriger Menschen, die nicht zu sorgen brauchen, weil Jesus für sie sorgt. Menschen, die wissen, wo sie Zuhause sind. Menschen, die von Jesus zu seinem Tisch eingeladen sind. Jesus teilt ihnen durch diese Handlung mit, dass er sie liebt und dass sie zusammengehören, egal was passiert.

Das Abendmahl ist ein äußeres Zeichen für einen inneren Vorgang. Es ist eine Quelle der Kraft, so wie das Brot Kraft zum Leben gibt. Jesus hat das Symbol des Essens gewählt, um zu zeigen, was er uns schenken will: Nahrung für unser Leben! Bis heute wird durch das Abendmahl verkündigt, dass Jesus uns nah ist. Jesus gibt sich mit Brot und Wein in unsere Hand und wir geben uns in seine Hand, indem wir darauf vertrauen, dass er uns durch seine Gabe Vergebung und Anteil an der Gemeinschaft seines Reiches schenkt.

Das Abendmahl war aber auch ein Abschiedsmahl. Jesus sagte: „Ich werde mit euch nicht mehr davon trinken, bis das Reich Gottes kommt“ (Lukas 22,17.18). Das war die Ankündigung seines Todes. Der Tod von Jesus war aber nicht das Ende, denn er konnte den Jüngern Jesus nicht entreißen. Im Gegenteil, sie bekamen die Zusage des Wiedersehens im Reich Gottes. Dass das Abendmahl der Beginn von etwas Neuem war, begriffen die Jünger erst später.

Spannend ist auch der Übergang vom Alten zum Neuen. Jesus sprach beim Abendmahl von einem Neuen „Testament“, von einem neuen Bund. Die Feier des Passahmahls erinnerte an den alten Bund. Im jährlichen Passahfest wurde die Erlösung aus der Knechtschaft in Ägypten in der Erinnerung wach gehalten. Das hebräische Wort für „Feste“ bedeutet „festgesetzte Zeiten“. Gott hatte bewusst dieses Fest eingesetzt. Es war Teil eines Gesamtplanes. Gott wies durch dieses Fest auf Jesus Christus hin und genau zum Zeitpunkt des Passahmahls setzte Jesus ein neues Mahl ein – das Abendmahl. Es soll gefeiert werden, bis er wiederkommt.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	<p>Backen: Israelische Brotfladen Die israelischen Brotfladen für das Passahfest heißen Matzen. Sie werden ohne jedes Triebmittel gebacken und bestehen nur aus Mehl, Wasser und Salz. Der Backprozess darf eigentlich vom Mischen des Mehls bis zum fertig gebackenen Matzen nicht länger als 18 Minuten dauern. Normalerweise wird der Fladen in einem Tonofen gebacken. Wenn man ihn in einer trockenen beschichteten Pfanne ohne Fett backt, ist das Ergebnis ähnlich. Wir bereiten mit den Kindern den Teig vor (entweder jedes Kind in einer eigenen Schüssel oder alle gemeinsam): Weizenvollkornmehl wird mit Salz gemischt, während des Knetens wird nach und nach Wasser zugefügt. Der Teig sollte sehr fest sein. – Der Teig wird dann abgedeckt und während der Stunde ruhen gelassen (oder man backt ihn sofort und geht dann zum Einstiegsvorschlag „Essen und Trinken als Einstiegserlebnis“ über – siehe unten). Am Ende der Stunde kann jedes Kind den Teig zu einer Rolle formen, in dicke Scheiben schneiden, jedes Teil flach drücken und auf einer mit wenig Mehl bestäubten Arbeitsfläche zu einem kleinen Fladen ausrollen. Eine beschichtete Pfanne wird erhitzt und auf guter Mittelhitze der Fladen ohne Fett von jeder Seite ca. 3 Min. lang gebraten. Wenn der Teig anfängt Blasen zu werfen, ist er genug aufgegangen und kann gewendet werden.</p>	<p>Fladenbrot ist das älteste Brot, was es überhaupt gibt. Schon im 5. Jahrtausend vor Christus wurde es auf heißen Steinen gebacken. Die Kinder erleben so mit allen Sinnen, was die Menschen in Jerusalem damals für das Passahfest vorbereitet hatten und was Jesus in der Hand hielt, als er sagte: Dies ist mein Leib ...</p>	<p>Weizenvollkornmehl Salz Wasser Schüsseln Teigrollen Bretter Tücher Beschichtete Pfanne Küche</p> <p><i>Achtung: Diese Aktion eignet sich nur, wenn Zugang zu einer Küche besteht, ohne dass dadurch andere Gruppen im Gottesdienst gestört werden.</i></p> <p><i>Achtung: Auf Befindlichkeiten bzgl. des Ruhetagverständnisses von Familien achten!</i></p>
	<p>Spiel: Memory mit Joghurtbechern Eine gerade Anzahl von Trink- oder Joghurtbechern wird umgestülpt und darunter paarweise Gegenstände oder etwas zum Essen legen. Reihum darf jedes Kind jeweils zwei Becher anheben. Wer zwei gleiche hat, darf sie behalten.</p>		<p>Trink- oder Joghurtbecher kleine Gegenstände oder etwas zum Essen</p>

	<p>Spiel: Mahlzeit! Fantasie-Festessen Die Kinder sitzen um einen Tisch, auf dem eine Papiertischdecke liegt. Jedes Kind soll ein Menü vor sich auf die Tischdecke aufmalen. Dann erzählt jeder, was er gemalt hat.</p>	In der Geschichte heute geht es auch um Essen, aber dieses Essen hatte eine ganz wichtige Bedeutung – bis heute!	Papiertischdecke Stifte Buntstifte Wachsmalstifte
Einstieg ins Thema	<p>Essen und Trinken als Einstiegserlebnis Die Kinder setzen sich um einen Tisch. Er ist gedeckt mit Tellern, Bechern, Besteck, Servietten, Blumenschmuck. Bevor das „Essen“ aufgetragen wird, werden die Kinder gefragt, wie sie dieses „Um-den-Tisch-sitzen-um-zu-essen“ finden. Was genau gefällt ihnen daran? Die Leiterin/Der Leiter schreibt die Antworten an eine Flipchart. Dann gibt es zu essen (z. B. bekommt jeder einen Eierkuchen und dazu Saft). Die Kinder sollen es so feierlich wie möglich zu sich nehmen.</p>	Jesus ging oft zu Menschen, um mit ihnen zu essen. Er wollte ihnen nahe sein. Er wird sogar verachtet, weil er mit den Zöllnern und Sündern aß (Lukas 7,34). Durch das konkrete Erleben des Miteinander-Essens, fühlen sich die Kinder in die Bedeutung des gemeinsamen Mahles besser ein.	gedeckter Tisch Eine kleine Mahlzeit, die mit Besteck gegessen werden muss. Besteck Flipchart Stifte
	<p>Austausch (siehe dazu auch Heft „Schatzkiste“, S. 69) Wie nehmt ihr zu Hause eure Mahlzeiten ein? Jedes Kind beschreibt, wie ein normales Essen in seiner Familie von statten geht. Warum isst man eigentlich zusammen? Warum sitzt dazu nicht jeder in seinem Zimmer? Warum liest nicht jeder nebenbei die Zeitung oder ein Buch? Warum isst nicht jeder einfach dann, wenn er Hunger hat?</p>	Mahlzeiten sind Familienzeiten! Sie haben eine wichtige Bedeutung für den Zusammenhalt in der Familie. Das Essen mit Jesus hatte neben dem symbolischen Charakter auch die Bedeutung, dass sich die Jünger mit Jesus verbunden fühlten.	Evtl. für den Austausch einen Löffel herumgeben. Wer den Löffel hat, ist dran mit Reden!
	<p>Essen als Erkennungszeichen Die Kinder bekommen (wenn man es irgendwie besorgen kann) folgende Dinge vorgelegt: Lebkuchen (Pfefferkuchen), buntes Osterei, Popcorn. Woran erinnert euch jedes dieser essbaren Dinge? Warum essen wir es oft nur zu den bestimmten Gelegenheiten? Möchtet ihr, dass es das ganze Jahr über (Lebkuchen) Pfefferkuchen und Ostereier gibt? Warum nicht? Dann legen wir (wenn vorhanden) ein Stück Abendmahlbrot in die Mitte und stellen einen kleinen Abendmahlbecher mit Traubensaft dazu. Das ist auch ein essbares Erkennungszeichen. Wofür? Was wisst ihr davon?</p>	Die Kinder werden so von dem Alltäglichen, in das sie sich gut einfühlen können zum biblischen Inhalt geführt.	Lebkuchen (Pfefferkuchen) Ostereier Popcorn Abendmahlbrot (beim Abendmahl aufheben) Traubensaft Kleiner Kelch.
Kontextwissen	<p>Warum Brot und Wein? Wir pinnen zwei Symbole an eine Pinnwand oder kleben sie an eine Flipchart: Brot und Weinkrug. Das sind ganz alltägliche Dinge zum Trinken und Essen. Aber warum hat Jesus sie für eine symbolische Handlung genutzt? Die Kinder sagen alles, was ihnen zu Brot einfällt. Die Leiterin/Der Leiter schreibt es um den Begriff. Dasselbe tun wir mit dem Begriff Wein. (Man kann auch Abendmahlkelch und Abendmahlbrot auf einen großen Bogen Papier stellen und die Kinder schreiben ihre Ideen darum herum auf.)</p>	Symbolik ist für die Kinder noch ein komplizierter Vorgang. Sie kommen vom Konkreten her und müssen „umdenken“.	Symbole für Brot und Wein Stifte Pinnwand/Flipchart Nadeln/Klebestreifen

	<p>Was bedeutet die Abendmahlsfeier? (Anhang 1) Das Übungsblatt von Anhang 1 wird ausgeteilt und von den Kindern ausgefüllt. (<i>Gemeinschaft der Jesus-Nachfolger. Erinnerung an das Leiden und Sterben ihres Herrn. Verkündigung der Erlösung durch Jesus Christus. Erwartung auf die Wiederkunft von Jesus und die Neue Erde.</i>)</p>	Diese strukturierte Aufstellung hilft den Kindern, ein klareres Bild von der Bedeutung des Abendmahls zu bekommen. Es sollte erst nach dem Erzählen der Geschichte betrachtet werden.	Kopien von Anhang 1
Storytime	<p>Erzählen mit Overhead-Projektor Auf den Overhead-Projektor (OHP) werden 12 Symbole für die 12 Jünger gelegt (Plättchen, Scheiben, Halma-Männchen o. A.) und ein Symbol für Jesus. Der gedeckte Tisch kann mit einem Folienstift gezeichnet werden (während des Erzählens oder vorher). Für das Brot nehmen wir einen kleinen Keks, der dann geteilt wird. Für den Wein sollte man ausprobieren, was am besten wirkt (Kelch aus roter Folie, winziges Gefäß mit rotem Wasser o. A.). Während des Erzählens gestaltet die Leiterin/der Leiter das OHP-Bild. (Judas geht weg, die Jünger bekommen ein Stück Brot und trinken aus dem Kelch.)</p>	Durch den OHP entsteht eine beeindruckende visuelle Untermalung der Geschichte.	OHP (je weiter er von der Projektionsfläche entfernt steht, umso beeindruckender und größer ist die Darstellung!) 12 Symbole für die Jünger und eins für Jesus Folienstift Darstellung von Brot und Wein
	<p>Erzählen mit 4 verdeckten Tellern Auf dem Tisch liegen vier umgekehrte Suppenteller. Darunter sind vier Aspekte der Geschichte versteckt, die man beim Erzählen nach und nach aufdeckt: 1. Puppensandale oder Fußumriss aus Pappe (die Jünger sind weit gelaufen, sie sind müde, die Füße tun weh, die Füße sind staubig, Jesus wäscht ihnen die Füße – Wiederholung). 2. Teelicht oder kleine Öllampe (es wird Nacht, alle machen die Öllampen an, es ist ein besonderer Abend, alle Leute gehen nach Haus und essen das Passahlamm, die Straßen in Jerusalem sind leer, so wie bei uns an Heiligabend). 3. Kracker oder Abendmahlbrot (es gibt ein besonderes Brot, die Jünger sind hungrig, warten darauf, dass Jesus es austeilte, Jesus sagt etwas Unverständliches) 4. Kleine Gläserchen mit rotem Saft (nach dem Brot haben die Jünger Durst, warten auf den „Kelchspruch“, Jesus sagt aber etwas Ungeheuerliches)</p>	Die umgekehrten Teller erhöhen die Spannung. Die Kinder warten auf die Enthüllung. Die Symbole helfen ihnen, sich einzelne Aspekte des Abendmahles besser in der Fantasie vorzustellen.	4 Suppenteller Fußumriss oder Puppensandale Teelicht oder kleine Öllampe Kracker oder Abendmahlbrot Gläserchen mit rotem Saft
Übertragung ins Leben	<p>Meinungstest: Bedeutung von Mahlzeiten (Heft „Schatzkiste“) Wir machen mit den Kindern die Übung in der „Schatzkiste“ (S. 69). Wie viel bedeutet mir Essen, gemeinsames Essen, Essen und Trinken bei Festen? Jedes Kind führt in seinem Heft entsprechend den Anweisungen die Aufgabe aus. (Eventuell ist die Bedeutung von Mahlzeiten für jedes Kind schon bei dem Einstiegsvorschlag „Essen und Trinken als Einstiegserlebnis“ thematisiert worden. Dann sollten hier nur die Aspekte dran kommen, die noch offen sind.)</p>	Kinder brauchen den Kontakt zu ihren eigenen Gefühlen, um eine Geschichte mit Leben zu erfüllen. Jesus hat das Abendmahl eingesetzt, weil er wusste, wie wichtig für uns Essen und Trinken sind.	Heft „Schatzkiste“ Stifte

	<p>Einladung schreiben Jesus hat seinen Jüngern gesagt, dass er mit uns im Himmel wieder solch ein Festmahl feiern will. Jedes Kind bekommt eine Klappkarte. Es soll eine Einladung von Jesus zum Abendmahl im Himmel schreiben und gestalten. Evtl. den Bibeltext Lukas 22,16.30 dazu vorlesen („Schatzkiste“, S. 69). Danach stellt jeder seine Karte vor.</p>	Durch diese konkrete Aufgabe werden die Kinder motiviert, sich die Tatsache vorzustellen, dass jeder von uns von Jesus zu einem großen Festmahl eingeladen ist.	Weißer Klappkarten Stifte Buntstifte u. A.
Kreative Vertiefung	<p>Zeichnen: Logo ausdenken Beim Abendmahl geht es um Brot und Wein. Denkt euch ein Logo/Symbolbild dafür aus, auf dem Brot und Weinkelch zu erkennen sind.</p>	Der Symbolwert von Brot und Wein wird durch ein Logo deutlich.	Papier Stifte Buntstifte
	<p>Basteln: Kelch Der Weinkelch ist so etwas wie ein Siegespokal. Jesus hat gesiegt, obwohl er starb. Er kann uns in den Himmel holen, uns erlösen. Wir basteln einen Siegespokal, indem wir zwei Plastikbecher nehmen, einen auf halber Höhe abschneiden, umdrehen und als Ständer an den anderen untern ankleben. Dann wird der Pokal mit Silberfolie umkleidet. Auf den Pokal schreiben wir mit Folienstiften: „Jesus ist Sieger!“</p>	Durch die Symbolik des Sieges wird die erlösende Bedeutung des Todes von Jesus unterstrichen.	Plastikbecher Kleber Silberfolie
	<p>Essbares Abendmahlsbild Die Kinder bekommen die Aufgabe, die Szene des Abendmahls mit essbarem Material darzustellen. Als Unterlage dient z. B. ein Frühstücksbrettchen oder Schneidebrett. Wir stellen ihnen verschiedene Materialien zur Verfügung und die Kinder dürfen ihre eigene Fantasie spielen lassen. Zum Befestigen eignet sich Zuckerguss oder Mehlpanne. Am Ende darf jedes Kind es entweder aufessen oder mitnehmen.</p>	Eine stilisierte Darstellung des Abendmahls unterstreicht den symbolischen Charakter des Ereignisses. Außerdem erinnert die Tatsache, dass dieses Bild essbar ist, an das Ritual des Abendmahls, während dessen Jesus seinen Leib und sein Blut als „essbar“ darstellt.	Brettchen Messer Gurken Paprika in drei Farben Radieschen Brotchen Knäckebrot Cracker Kartoffeln Lauch Gummibärchen Salzstangen Knabberzeug gekochte Spaghetti Nudeln Puderzucker Mehl usw.

**Gemeinsamer
Abschluss**

Begriffe erklären

Ein Korb (Saftkrug, Kochtopf mit Deckel o. Ä.) mit Zetteln wird in die Mitte gestellt. Auf den Zetteln steht jeweils ein Begriff. Jedes Kind nimmt sich einen Zettel daraus, liest den Begriff vor und erklärt noch mal für alle, was dieser mit dem Abendmahl zu tun hat. (Begriffe: Brot, Wein, Kreuzigung, Hoffnung, Liebe, Freundschaft, Himmel, usw.) Danach liest die Leiterin/der Leiter den Bibeltext Lukas 22,14.15 und betet mit den Kindern.

Die Kinder wiederholen und festigen die Bedeutung des Abendmahls.

Gefäß mit beschrifteten Zetteln

Rätsellösung, S. 70

				H	I	M	M	E	L	
			N	A	C	H	T			
P	A	S	S	A	H	F	E	S	T	

L	A	M	M	B	R	A	T	E	N	
			B	I	B	E	L			
			A	N	G	S	T			

T	R	A	U	B	E	N	S	A	F	T
	S	A	U	E	R	T	E	I	G	
		T	R	I	N	K	E	N		

			L	I	E	B	E			
		J	E	R	U	S	A	L	E	M
S	P	R	E	C	H	E	N			
			O	H	R					

Anhang 1

Die Abendmahlsfeier ist

GEMEINSCHAFT

Von wem?

ERINNERUNG

Woran?

VERKÜNDIGUNG

Was?

ERWARTUNG

Worauf?